

Hamburger SV

Beitrag von „Chancentod“ vom 15. Mai 2019, 13:47

Man muss schon anerkennen:

Sehr weitsichtig, wie der HSV sein Ziel, den Wiederaufstieg auch kommende Saison zu vergeigen, verfolgt. Denn es ist bekannt (vor allem beim HSV), dass Labbadia mit zunehmender Dauer seiner Trainerstation einen immer geringeren Punkteschnitt einfährt.

So könnte man bereits mit einer recht beruhigenden Distanz zu den Aufstiegsrängen in die Winterpause gehen und dann Mitte März, wenn die Abstiegsränge allmählich in Sichtweite rücken, Labbadia feuern. Ein Feuerwehrmann hätte dann genügend Zeit, die Saison auf den Plätzen vier bis acht abzuschließen.

Kaum zu glauben: Aber trotz eines gigantischen Vorsprungs in der finanziellen Kraft hätte es der HSV dann geschafft, in seine dritte Zweitligaspielzeit in Folge zu gehen.

Kurzum: Jetzt Labbadia ins Spiel zu bringen zeugt schon von einer genialen Planungstiefe.